

WIE DAS FLUNKERT

MUSIKTHEATER VON DANIELLA STRASFOGEL (KONZEPT)
UND PIYAWAT LOUILARPPRASERT (MUSIK)

Uraufführung am 16. Mai 2026, Schauburg Labor
Mit Anh Kiet Le und dem Ensemble Tetra Brass
(Luca Chiché (Trompete), Jakob Grimm (Posaune),
Christian Traute (Posaune), Aljoscha Zierow (Trompete))
Komposition Piyawat Louilarpprasert
Inszenierung Daniella Strasfogel
Ausstattung Lisa Fütterer
Dramaturgie Katharina Engel
Theaterpädagogik Thilo Grawe
Regieassistentz Lilly Kühn
Ausstattungsassistentz Olga Golos

Kompositions- und Librettoauftrag der
Landeshauptstadt München zur Münchener Biennale
Eine Koproduktion der Münchener Biennale
und der Schauburg

Technischer Leiter Tobias Zohner; Assistenz der techn. Leitung Cornelia Schmid,
Sophia Stainer; Beleuchtung Moritz Bohnenberger, Olga Prusak, Björn Woitsch;
Ton Dirk Mette (Leitung), Ronnie Wildenstein; Bühnenmeisterin Anja Kronbichler;
Bühnentechnik Davut Akbaba, Soraya Ghamarian, Andreas Hauser, Peter Lindström,
Sebastian Lutzenberger, Andreas Pils, Jonny Pollok; Leitung Kostüm, Maske,
Requisite Christiane Becker; Kostüm Peter Künzl, Pauline Peter, Annette Stöhrer,
Franziska Schmittlein; Maske Inga Bräkelmann, Corinna Leipert, Franziska Röder;
Requisite Jennifer Claus; Auszubildende Veranstaltungstechnik Clerk Donauer,
Hanna Peliskova, Phil Thiermeyer

Schauburg
Theater für junges Publikum

Schauburg am Elisabethplatz
Franz-Joseph-Straße 47
80801 München

Schauburg Labor
Rosenheimer Str. 192
81669 München

 schauburg_muenchen



MÜNCHENER BIENNALE
FESTIVAL FÜR
NEUES MUSIKTHEATER

Theaterkasse
Kartentelefon 089 233 73 71 55
kasse.schauburg@muenchen.de

SCHAUBURG.NET

BESETZUNG



Ein Theater der Stadt

GELEGENHEIT MACHT LÜGNER?

von Katharina Engel

Hast du heute schon gelogen? Erzählt, dass du die Hausaufgaben zu Hause vergessen hast, obwohl du sie gar nicht gemacht hast? Gesagt, dass du nicht weißt, wo die Lieblingsschokolade von Mama ist, obwohl du sie aufgegessen hast? Oder behauptet, dass du schon viele Jahre im Fußballverein spielst, damit du in der Sportstunde auch ins Team gewählt wirst?

Wir lügen ziemlich häufig, sagt die Wissenschaft, ungefähr ein Mal pro Tag. Obwohl wir wissen, dass Lügen nicht gut ist: „Lügen haben kurze Beine“, „Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht“... das Lügen hat in unserer Gesellschaft einen schlechten Ruf. Zurecht, denn wenn wir unsere Mitmenschen anlügen, kann das negative Folgen haben. Es beschädigt das Vertrauen und schwächt die Bindung zueinander. Für ein gelungenes Miteinander müssen wir uns darauf verlassen können, dass das, was gesagt wird, wahr ist. Gerade in unserer heutigen Gesellschaft, in der es jeden Tag sehr viele Informationen von sehr vielen verschiedenen Quellen gibt, spielen Ehrlichkeit und Vertrauen eine wichtige Rolle.

Die meisten Menschen lügen nicht, weil sie andere Menschen manipulieren oder bewusst hinters Licht führen wollen. Oft lügen Menschen eher deshalb, weil sie Angst vor der Reaktion auf die Wahrheit haben. Sie lügen zum Beispiel, weil ihnen etwas peinlich ist. Oder weil sie befürchten, Ärger zu bekommen. Manchmal lügen Menschen auch aus Höflichkeit. Dann geht es darum, andere Menschen nicht verletzen zu wollen, wenn man ihnen die Wahrheit sagt. Die Wissenschaft nennt solche Lügen „white lies“, also „weiße Lügen“. Du kennst solche „weißen Lügen“ vielleicht als Notlügen.

Eine Notlüge benutzt auch der Schauspieler in „Wie das flunkert“. Er findet das Quartett und die Musik, die sie spielen, so toll, dass er gerne zu ihrer Gruppe dazugehören möchte. Weil er aber Angst davor hat, dass das Instrument, das er spielt, abgelehnt wird, lügt er. Das ist zwar verständlich, aber ob das gut geht?

Auch, wenn hinter einer Lüge keine böse Absicht steckt, ist es oft nicht nur mutiger, sondern auch trotzdem besser, die Wahrheit zu sagen. Denn es kann zum Beispiel eine Freundschaft stärker machen, wenn man sich traut, zu sagen, dass man etwas nicht gut kann. Oder wenn man gesteht, dass man etwas Doofes oder Falsches gemacht hat oder erzählt, dass man Angst davor hat, nicht mitspielen zu dürfen. Denn nur, wenn andere Menschen unsere ehrlichen Gefühle sehen können, können sie auch auf diese reagieren – und uns Sorgen oder Ängste vielleicht sogar nehmen. Nur, wenn wir anderen Menschen unsere (vermeintliche) Schwäche zeigen, können wir uns mit ihnen verbundener fühlen.

HINTERGRUND

SCHON GEWUSST? – NEUE MUSIK

„Wie das flunkert“ ist ein Musiktheaterstück. Das bedeutet, dass in der Inszenierung nicht nur gesprochen wird, sondern vor allem die Musik eine ganz entscheidende Rolle spielt. Das Theaterstück wird im Rahmen der Münchener Biennale das erste Mal aufgeführt. Die Münchener Biennale ist ein Festival für neues Musiktheater. Dabei meint das Wort „neu“ nicht nur, dass bei dem Festival neue Stücke gezeigt werden, sondern „Neue Musik“ ist ein Sammelbegriff für verschiedene Arten von moderner klassischer Musik.

An dieser Musik ist zum Beispiel besonders, dass sie oft ganz anders mit Klängen umgeht als die Musik, die wir gewohnt sind. Neue Musik ist häufig wie ein musikalisches Experiment: Die Musik sucht nach neuen Geräuschen, die zu Klängen werden und manchmal können sogar Alltagsgegenstände Musikinstrumente sein. Jede Neue Musik klingt anders – mal ruhig, mal laut, mal überraschend. Beim Zuhören darfst du dich ganz auf das Entdecken einlassen.



Impressum

Schauburg – Theater für junges Publikum der Landeshauptstadt München, Spielzeit 2025/26,
Intendantin: Andrea Gronemeyer, Geschäftsführender Direktor: Oliver Beckmann, Programmplakat Nr.
63, Redaktion: Katharina Engel, Thilo Grawe, Probenfoto: Nanni Schiffli-Deiler, Gestaltung: PARAT.cc,
Nachhaltiger Umweldruck: Print Pool GmbH, Taunusstein

HINTERGRUND

WIE DAS FLUNKERT



8x

WARUM LÜGST DU?

In der Recherche für die Inszenierung haben wir viele Kinder aus unterschiedlichen Schulklassen gefragt, warum sie manchmal lügen.

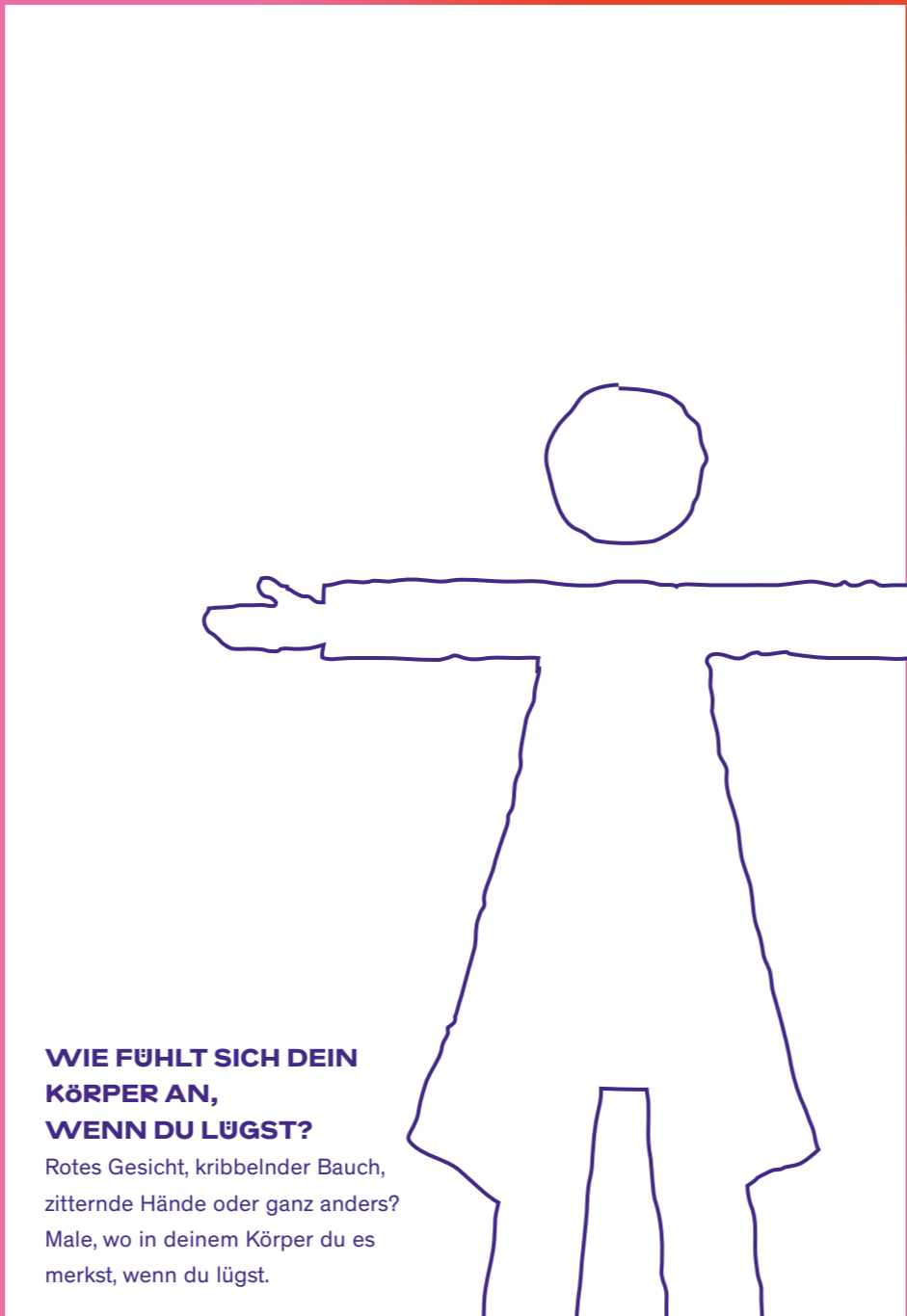
ICH LÜGE MANCHMAL, WEIL...

- MIR ETWAS PEINLICH IST
 - ICH KEINEN ÄRGER BEKOMMEN WILL
- ICH JEMANDEN BESCHÜTZEN WILL
 - ICH JEMANDEN ZUM LACHEN BRINGEN WILL
- ICH NIEMANDEN ENTTÄUSCHEN WILL
- ICH EINE GESCHICHTE SPANNENDER MACHEN WILL
 - ICH DAZUGEHÖREN WILL

Warum lügst Du manchmal? Kreuze die Antworten an, die du auch kennst, oder schreibe hier deine eigene hin:

WANN HAST DU DAS LETZTE MAL GELOGEN?

Wie hast du dich dabei gefühlt? Wie haben die Menschen reagiert? Schreibe oder male diese Situation hier hin.



WIE FÜHLT SICH DEIN KÖRPER AN, WENN DU LÜGST?

Rotes Gesicht, kribbelnder Bauch, zitternde Hände oder ganz anders? Male, wo in deinem Körper du es merkst, wenn du lügst.

JETZT DU!

ALLES KANN EIN INSTRUMENT SEIN. ALLES IST MUSIK.

Schau dich um: Welcher Gegenstand in deiner Nähe kann Geräusche machen? Was ist alles ein Instrument? Probiere es aus!



JETZT DU!